

Schule

Die Schule für Kranke im Regierungsbezirk Niederbayern ist eine staatliche Schule. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche, die wegen eines Klinikaufenthalts nicht in ihre angestammte Schule gehen können.

An der Schule für Kranke arbeiten Lehrer aller Schularten - somit können Schülerinnen und Schüler jeder Jahrgangsstufe und jeder Schulform unterrichtet werden. Der Unterricht setzt beim jeweiligen Kind oder Jugendlichen an und orientiert sich am aktuellen Kenntnisstand des Schülers. Ziel der Schule für Kranke ist die reibungslose Wiedereingliederung der Kinder und Jugendlichen an ihren Schulen nach dem Klinikaufenthalt. Im Einzelfall können in Absprache mit der Stammschule auch Prüfungen absolviert und sogar Schulabschlüsse erreicht werden.

Bei Entscheidungen über die weitere Schullaufbahn berät die Schule für Kranke Kinder, Jugendliche und Eltern und arbeitet dabei eng mit anderen Institutionen, wie z.B. Schulpsychologen oder Schulberatungsstellen zusammen.

Kontakt

Pflege- und Erziehungsdienst
TEL 0871 6008-340
FAX 0871 6008-647

Anfahrt mit dem Bus

Busverbindungen

Haltestellen in der Nähe:

- Klinikum (Linie 2)
- Prof.-Buchner-Straße (Linien 9 und 11)

Virtueller Stadtplan der Stadt Landshut

<http://stadtplan.landshut.de>

Anfahrt mit der Bahn bitte erfragen Sie die Verbindungen nach Landshut unter www.bahn.de



Bezirkskrankenhaus Landshut

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
Prof.-Buchner-Straße 22
84034 Landshut
TEL 0871 6008-0
FAX 0871 6008-690
www.bkh-landshut.de

Stand: Januar 2026



Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik



Station 3.4
Kinderpsychiatrische Tagesklinik

Aufgabenschwerpunkt

Unser Aufgabenschwerpunkt ist die teilstationäre Behandlung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 12 Jahren (in Einzelfällen auch jünger).

Wer kommt zu uns?

Wir behandeln Kinder mit psychischen Störungen und Problemen im Lern- und Leistungsverhalten, wenn eine ambulante Behandlung nicht mehr ausreicht und eine vollstationäre Aufnahme nicht indiziert ist. Die tagesklinische Behandlung bietet ein intensives therapeutisches und schulisches Angebot mit täglicher Rückkehr ins Elternhaus.

Struktur

Die Tagesklinik verfügt über insgesamt 10 Plätze mit diversen Gemeinschaftsräumen.

Störungsschwerpunkte:

- Anpassungsstörungen
- Hyperkinetische und Aufmerksamkeitsstörungen
- Störungen des Sozialverhaltens
- Bindungsstörungen
- Angsterkrankungen (z.B. soziale Phobie, Schulangst, generalisierte Angst)
- Emotionale Störungen des Kindesalters (z.B. mit Trennungsangst, sozialer Ängstlichkeit)
- Zwangserkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen wie frühkindlicher Autismus und Asperger-Syndrom
- Intelligenzminderung mit Verhaltensauffälligkeiten

Behandlungsaspekte

Nach einer Morgenrunde mit Frühstück erfolgt am Vormittag der Schulbesuch. Im weiteren Tagesverlauf folgen individuelle Förder- und Therapiemaßnahmen wie:

- Spieltherapie und Verhaltenstherapie
- Diverse Kompetenzgruppen (Medien, Sexualität, Entspannung, Skills, Wutregulation)
- Gruppentherapie
- Spezialtherapie (Ergotherapie, Bewegungstherapie, Musiktherapie, tiergestützte Therapie)
- schulbegleitende Übungsbehandlung/ Hausaufgaben/ Vorschule
- soziales Kompetenztraining
- milieutherapeutische Angebote



Bezugspersonen

Um den Behandlungserfolg zu sichern ist eine enge Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen der Kinder wichtig.

Unsere Angebote

- Eltern- und Familiengespräche
- Beratung und Klärung von Zielen und Erwartungen bezüglich der Behandlung
- Befunderläuterung
- Wechselseitiger Austausch von Eindrücken
- Begleitung im Bezugspflegesystem

- Anleitung zu erzieherischer Wirksamkeit und Besprechung realistischer Erziehungsziele
- Hilfen für die Eltern bei familiären Konfliktsituationen oder beruflichen und gesundheitlichen Problemen
- Elterngruppen und Hospitationen im Tagesmilieu

Pflege- und Erziehungsdienst

Erzieherinnen, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger begleiten die Patienten und Patientinnen durch den therapeutisch-pädagogischen Alltag.

Ziele sind

- Verbesserung von Sozialverhalten und Gefühlsregulation
- Förderung von Selbständigkeit und -bewusstsein
- Förderung unter Einbezug von heilpädagogischen und sprachheilpädagogischen Aspekten
- Spezifische Hausaufgabenbegleitung, v. a. bei Lernstörungen (Teilleistungsstörungen, Schulunlust u.a.)
- SKT (Soziales Kompetenz Training)
- Anleitung in alltagspraktischen Tätigkeiten

Team

Das multiprofessionelle Team setzt sich aus Personal folgender Berufsgruppen zusammen:

- Ärztlich/Psychologischer Dienst
- Pflege- und Erziehungsdienst
- Sozialpädagogischer Dienst
- Funktionstherapeuten (Heilpädagogik, Kreativ Therapeuten, Ergotherapie, Bewegungs- und Sporttherapie, Logopädie)